



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Doris Sterzelmaier

Rede STVV 18.5.17 zu Top 7 Sanierung Bürgerhaus

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste

Heute liegt ein Beschlussvorschlag für die Sanierung des Bürgerhauses vor. Das soll der Schlussstein in dieser unendlichen Geschichte sein.

Die Koalition hat zur ersten Arbeitssitzung der neuen Wahlperiode im Mai 2016 einen Antrag gestellt, der die Grundsanie rung nach dem Konzept aus 2015 vorsieht. Der Magistrat wurde beauftragt, eine überarbeitete Vorlage für eine Bürgerhaussanie rung vorzulegen. Dies hat er für heute getan. Dass das Bürgerhaus saniert wird, ist fester Bestandteil unserer Koalitionsvereinbarung mit CDU und BfB. Und dies setzen wir gemeinsam jetzt um.

Seit 2007 wird in Bensheim über die Zukunft des Bürgerhauses diskutiert. Von einer überstürzten Entscheidung kann also nicht die Rede sein.

Zwei Kommunalwahlen gab es in dieser Zeit. Alles wurde schon gesagt. Zum Neubau und zur Sanierung. Städtbauliche Wettbewerbe wurden ausgetragen. Die Bürger wurden eingebunden. In Bensheims ersten Bürgerentscheid ging um das Bürgerhaus. Wäre die Lösung einfach und naheliegend, wäre sie schon umgesetzt worden. Ist sie aber nicht, und deshalb gab es bisher keine eindeutige Mehrheit für eine Entscheidung.

Der Zustand des Hauses wurde in dieser Zeit der Diskussionen allerdings nicht besser. Und die Preissteigerungsrate sorgt dafür, dass längeres Warten das Projekt weiter verteuern wird.

Hier ein Überblick: Grundsanie rung Grobkonzept-Kostenschätzung der MEGB aus 2009 = 5,8 Mio Euro brutto.

Sanierungskosten der Bürgerinitiative 2012 = 7,4 Mio Euro brutto
Sanierungskosten der Verwaltungsvorlage 2015 = 6,9 Mio Euro Brutto (ohne Konferenzraum) und heute sind wir bei 8,8 Mio Euro Brutto. Es wird also nicht preisgünstiger.

Durch den Vorsteuerabzug der MEGB, sparen wir die Mehrwertsteuer. Wir erhalten Zuschüsse, jetzt nochmals zusätzlich für die energetische Sanierung. Am Ende ist es eine Summe von 5,4 Mio Euro welche wir für die Bürgerhaussanierung selbst zahlen müssen.

Zur Idee der ADF eines neuen Bürgerbegehrens

Es gab bereits einen Bürgerentscheid zum Bürgerhaus. Mit dem heutigen Beschlussvorschlag der Verwaltung wird der Bürgerwille umgesetzt.

Nach allem was wir wissen, wird die AfD aber dagegen stimmen.

Sie sollen jetzt nicht damit kommen, dass ein Bürgerbegehren durchgeführt werden und der Bürgerwillen respektiert werden soll. Das wurde in Bensheim gemacht und wir haben es ausdrücklich unterstützt.

(Beim Bürgerentscheid 2013 gingen 11.400 Bürger zur Wahl, davon haben 7.650 für Erhalt und Sanierung des Bürgerhauses gestimmt und 3.650 dagegen. Das Quorum wurde mit 115 Stimmen verfehlt).

In den heute vorgelegten Planungen sind noch einige Verbesserungen aufgenommen worden, beispielsweise bei den Fluchtwegen und der Barrierefreiheit hier auch für das Obergeschoss des Dalberger Hofes. Die getrennte Nutzung der Clubräume ist jetzt möglich. Die Andienung für ein Catering wurde mit einem neuen Zugang verbessert.

Im weiteren Verfahren geht es dann noch um das Pächtermodell sowie verschiedene Prüfergebnisse, wie unter anderem die Nutzung von Photovoltaik und damit auch um die Frage, wie insgesamt die laufenden Kosten zukünftig weiter gesenkt werden können. Als Grüne haben wir im Wahlprogramm 2016 gesagt, dass wir eine nachhaltige Lösung wollen, die von einer breiten Mehrheit getragen wird.

Dies soll heute der Fall sein, auch wenn es weiterhin einzelne Einwände gibt.

Nun noch etwas zur Idee der FDP und Unterstützung der AfD zur Verschiebung der heutigen Sitzung:

Es spricht nichts gegen kurze Sitzungszeiten. In der Stadt Langen ist die durchschnittliche Sitzungsdauer 1 St. 40 Minuten und in Dreieich 1 Stunde 30 Minuten. Wenn die Opposition selbst keine Anträge zur STVV stellt, ist das deren Entscheidung.

Man sieht daran, wie gut die Koalition arbeitet und scheinbar alle Themen abdeckt.

Das Bürgerhaus ist ein bedeutsames Thema für Bensheim. Es geht um eine hohe Summe und eine Weichenstellung für die kommenden Jahrzehnte.

Da ist es angemessen in der STVV entsprechende Zeit einzuräumen. Würde es als ein Thema unter vielen in einer vollen Tagesordnung untergehen, würde dies die Opposition sicher auch kritisieren.

Daher hat die Stadtverordnetenvorsteherin gut entschieden und die Sitzung heute nicht abgesetzt.